

Vorrangige Option mit und für die Armen im Kontext Chinas.

Die bleibende Bedeutung von Paul Xu Guangqi

Vortrag von Stephan Rothlin



Dienstag, 21. Juni 20.00 Uhr
aki, kath. Hochschulgemeinde
Hirschengraben 86, 8001 Zürich

Programm

- Vortrag
- Beantwortung der Fragen aus dem
- Publikum
- Apéro

Ladanyi-Verein für internationale Wirtschaftsethik

勞達一国际经济论理协会Sekretariat:
rwiederkehr.schweizer@gmail.com

通	Der
过	wachsende
建	Graben
立	zwischen
新	arm
的	und
社	reich
会	schreit
保	nach
障	neuen
制	Systemen
度	der
可	sozialen
以	Sicherung
缩	(S.Rothlin
小	10. Regel)
贫	
富	
差	
距	

Paul Xu Guangqi (1562 - 1633) gilt als einer der bekanntesten katholischen Konvertiten Chinas, dank der wertvollen Zusammenarbeit mit Matteo Ricci SJ. Nach der Übersetzung der euklid'schen Geometrie (Die Elemente) in die chinesische Sprache verfasste er sein Werk über die Entwicklung der Landwirtschaft und errichtete zusammen mit Lazzaro Cattaneo in der Nähe von Shanghai eine christliche Gemeinde. Der Einsatz von Christen für benachteiligte Gruppen in China wird in der Geschichtsschreibung kaum berücksichtigt. An einigen Beispielen soll verdeutlicht werden, wie zentral der Einsatz für die Armen für die Fruchtbarkeit der Kirche China's ist.

Stephan Rothlin SJ, 1959 in Lachen Schwyz geboren, lehrt von 1998 an in verschiedenen Universitäten in Peking und ist seit 2010 Professor an der Universität für Internationalen Handel und Oekonomie in Peking.

2004 gab er sein Buch „Spitzenspiele - 18 Regeln zur Internationalen Wirtschaftsethik“ in chinesischer und englischer Sprache heraus. Darin findet sich chinesische und westliche Ethik mit konkreten Fallbeispielen aus dem Geschäftsleben verknüpft.

2004 gründete er als Vizepräsident CIBE: „Center for International Business Ethics“ (www.cibe.org.cn)- ein Forum für Studierende und Unternehmer in Peking.

Seit 2008 besteht der Ladanyi-Verein in Zürich als Träger von Veranstaltungen zu China und Wirtschaftsethik.

Seit 2009 veröffentlicht er die Zeitschrift JIBE, „Journal for International Business Ethics“ mit Beiträgen von Ökonomen, Wirtschaftsethikern aus Ost und West.